



# Niedersachsen

Niedersächsisches Ministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz

Michaela Dämmrich  
Landesbeauftragte für den Tierschutz  
Stabsstelle Tierschutz

30. September 2016

## Mitteilung der Landesbeauftragten für den Tierschutz in Niedersachsen

### **Die Landesbeauftragte für Tierschutz ruft zur Teilnahme am Welttierschutztag am 4. Oktober auf**

#### **Dämmrich: Jeder kann etwas für den Tierschutz tun**

Am kommenden Dienstag (4.10.) ist Welttierschutztag. Ins Leben gerufen wurde er 1929 vom internationalen Tierschutzkongress, an dem 152 Tierschutzvereine aus 32 Ländern teilgenommen haben. Der 4. Oktober wurde gewählt, da er der Gedenktag des Mönchs Franz von Assisi ist. Dieser gilt heute als Schutzpatron der Tiere.

Auch heute noch ist Tierschutz ein brennendes und kontrovers diskutiertes Thema und beschäftigt die Menschen weltweit. Sie organisieren sich in Tierschutzvereinen und Tierrechtsorganisationen und setzen sich für die Tiere und die Verwirklichung ihrer Rechte ein. Viele Tierschutzvereine kämpfen dabei um ihr Überleben, sagt Michaela Dämmrich, die Landesbeauftragte für den Tierschutz in Niedersachsen.

Tiere, die einfach ausgesetzt oder in Tierheimen abgegeben werden, werden immer zahlreicher. Auch daran erinnert der Welttierschutztag. In den meisten Fällen reicht die Finanzierung durch die Kommunen nicht aus. Viele Tierheime sind auf Spenden und ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Die bessere Finanzierung der Tierheime von staatlicher Seite und damit die Sicherstellung der Betreuung von aufgegriffenen und abgegebenen Tieren stelle eine berechtigte Forderung der Tierschutzvereine dar, sagt Dämmrich. Das Motto des diesjährigen Welttierschutztages lautet daher: Tierheime helfen. Helft Tierheimen! „Unterstützen Sie Ihren Tierschutzverein in dieser Forderung“, so Dämmrich.

Die Tierschutzbeauftragte weiter: „Kein empathischer und mitfühlender Mensch möchte, dass Tieren Leid zugefügt wird, nur damit Fleisch, Eier oder Milch billig produziert werden können. Verantwortungsvolle Konsumenten und Tierhalter möchten nicht, dass Tiere in Tierversuchen für fragwürdige Grundlagenforschung gequält werden, dass exotische Tiere in Wohnungen dahin vegetieren, dass Tiere für züchterische Wettbewerbe auf Hochleistung oder Schönheit gezüchtet werden, die eine Qual für das Tier bedeuten. Und trotzdem passiert es heute tagtäglich, dass Tiere eine Menge Schmerz erleiden müssen. Immer wieder sehen wir etwa Fernseh-Berichte über die schrecklichen Zustände in einigen Schweine- und Putenhaltungen in Deutschland.“

**Dienstgebäude**  
Calenberger Straße 2  
30169 Hannover

**U-Bahn**  
Linie 3, 7 und 9  
H Waterloo

**Bus**  
Linie 120  
H Waterlooplatz

**Telefon**  
(05 11) 120-0

**Bankverbindung**  
Nord/LB BLZ 250 500 00  
Konto 106 022 676

Für jeden Einzelnen gebe es viele Möglichkeiten für praktischen Tierschutz. „Es müssen nicht nur die großen Schritte sein. Jede und jeder kann zu mehr Tierschutz in unserer Gesellschaft beitragen“, sagt Dämmrich. Der Welttierschutztag sei eine gute Gelegenheit über das eigene Konsumverhalten nachzudenken und Alternativen auszuprobieren.

Dazu Michaela Dämmrich: „Verzichten Sie möglichst auf Fleisch, Milch und Eier aus konventioneller Haltung zu Billigpreisen aus dem Discounter. Besuchen Sie lieber einen Landwirt Ihres Vertrauens oder einen Ökohof und kaufen Sie Ihre Produkte direkt dort ein. Lassen Sie sich die Tierhaltung zeigen. Oder verzichten Sie ganz auf Fleisch und Milch. Probieren Sie vegane Gerichte. Vielleicht beginnen Sie mit einem veganen Tag in der Woche? Kaufen Sie keine Hunde oder Heimtiere von dubiosen Internethändlern, sondern gehen Sie zu einem Züchter und lassen sich die Zucht zeigen. Pochen Sie darauf, dass Ihre Kinder in der Schule und im Kindergarten lernen die Tiere zu achten und zu schützen. Halten Sie keine exotischen Haustiere und vereinsamte Hamster, Kaninchen und Meerschweinchen, die in den Wohnzimmern dahin vegetieren, sondern gehen Sie in die Natur und genießen Sie Tiere live.

Zeigen Sie, dass Sie ein verantwortungsvoller Tierhalter sind und lassen Sie Ihren Hund oder Ihre Katze chippen und registrieren, um sie dadurch unverwechselbar zu machen. Kastrieren Sie Ihren Kater, damit er nicht streunende Katzen deckt und das Katzenelend vermehrt. Wenn Sie Reiterin sind, interessieren Sie sich für neue tierfreundliche Methoden, wie zum Beispiel Natural Horsemanship. Es gibt so viele Möglichkeiten für jeden etwas für den Tierschutz zu tun. Zuallererst: Seien Sie nett zu Ihrem Tier, egal ob es Begleittier oder Nutztier ist.“

**Dienstgebäude**  
Calenberger Straße 2  
30169 Hannover

**U-Bahn**  
Linie 3, 7 und 9  
H Waterloo

**Bus**  
Linie 120  
H Waterlooplatz

**Telefon**  
(05 11) 120-0

**Bankverbindung**  
Nord/LB BLZ 250 500 00  
Konto 106 022 676